



Lohnlaufdatenimport Schnittstellen

Inhalt

Einleitung	2
Schnittstellen	3
Standardschnittstelle	3
Calitime	6
Format für Lohnarten-Nummer	6
Excel-Tabelle	7
Benutzerspezifische Schnittstelle	10

Einleitung

Dialog Lohn unterstützt verschiedene Dateiformate, um variable Lohndaten von einem externen Programm aufzubereiten und monatlich in das Lohnsystem zu importieren. Dadurch lassen sich die monatlichen Eingaben der Daten und damit der Aufwand auf ein Minimum reduzieren.

Schnittstellen

Standardschnittstelle

Die Daten werden von einem externen Programm aufbereitet und auf eine Textdatei gespeichert.

Die Import-Textdatei (*.txt) weist dabei folgendes Format auf:

Importtyp	Syntax	Element	Beschreibung	Format
Zulage	LohnlaufNr,PersNr,ZU,LaNr, Menge,Ansatz,Faktor	LohnlaufNr :	Lohnlauf Nummer	Integer
		PersNr :	Personalnummer	Integer
		ZU :	Importtyp Zulage	ASCII
		LaNr :	Lohnart Nummer	Integer
		Menge :	Menge	Float
		Ansatz :	Ansatz/Betrag	Float
		Faktor :	Faktor/Prozent	Float
		Ausgabertext	Ausgabertext	ASCII
		FibuKto	Fibu Konto	ASCII
		FibuKtoAGS	Fibu Konto AG Soll	ASCII
		FibuKtoAGH	Fibu Konto AG Haben	ASCII
		AGProzent	AG-Beitrag Prozent	ASCII
		KstHaupt	KST Hauptkonto	ASCII
		KstUK1	KST Unterkonto 1	ASCII
		KstUK2	KST Unterkonto 2	ASCII
		KstUK3	KST Unterkonto 3	ASCII
		KstHauptS	KST Hauptkonto Soll	ASCII
		KstUK1S	KST Unterkonto 1 Soll	ASCII
		KstUK2S	KST Unterkonto 2 Soll	ASCII
		KstUK3S	KST Unterkonto 3 Soll	ASCII
		KstHauptH	KST Hauptkonto Haben	ASCII
		KstUK1H	KST Unterkonto 1 Haben	ASCII
		KstUK2H	KST Unterkonto 2 Haben	ASCII
		KstUK3H	KST Unterkonto 3 Haben	ASCII
		FormPar1	Formel Parameter 1	Float
		FormPar2	Formel Parameter 1	Float
FormPar3	Formel Parameter 1	Float		
Abzug	LohnlaufNr,PersNr,AB,LaNr, Menge,Ansatz,Faktor	LohnlaufNr :	Lohnlauf Nummer	Integer
		PersNr :	Personalnummer	Integer
		AB :	Importtyp Abzug	ASCII
		LaNr :	Lohnart Nummer	Integer
		...	<i>weitere Felder siehe Importtyp "Zulage"</i>	
Kontrolldaten	LohnlaufNr,PersNr,ImpID,Soll, Ist,Bezug,Saldo	LohnlaufNr :	Lohnlauf Nummer	Integer
		PersNr :	Personalnummer	Integer
		ImpID :	Importtyp Kontrolldaten	ASCII
		Soll :	Sollwert	---
		Ist :	Istwert	---

		Bezug :	Bezug/Abweichung	---
		Saldo :	Saldo	---
			Das Feld Saldo ist fakultativ. Enthält dieses jedoch einen Wert, so können Sollwert, Istwert und Differenz leer gelassen werden. Sollwert wird dann beim Import nicht verändert. Istwert und Differenz werden aus Saldo und Sollwert berechnet.	
			Der Schlüssel ImpID wird in der Kontrolldaten-Definition vergeben. Dabei ist zu beachten, dass derselbe Schlüssel nur einmal vergeben werden darf und die Schlüssel ZU, AB und KST reserviert sind.	
			Das Format von Soll, Ist und Bezug ist abhängig von der Vorgabe in der Kontrolldaten-Definition.	
KST-Verteilung	LohnlaufNr,PersNr,KST,Mode,Kto0,Kto1,Kto2,Kto3,Wert	LohnlaufNr :	Lohnlauf Nummer	Integer
		PersNr :	Personalnummer	Integer
		KST :	Importtyp KST-Verteilung	ASCII
		Mode :	<i>nicht verwendet</i>	
			Dieser Schlüssel ist aus Kompatibilitätsgründen zu Dialog Lohn V6.x und älter vorhanden und wird nicht mehr benötigt.	
		Kto0 :	Hauptkonto-Nummer	ASCII
		Kto1 :	Unterkonto-Nummer 1	ASCII
		Kto2 :	Unterkonto-Nummer 2	ASCII
		Kto3 :	Unterkonto-Nummer 3	ASCII
		Wert :	Betrag/Prozent	Float
Mitteilungen	LohnlaufNr,PersNr,MSG,Sort,Text	LohnlaufNr :	Lohnlauf Nummer	Integer
		PersNr :	Personalnummer	Integer
		MSG :	Importtyp Mitteilung	ASCII
		Sort :	Reihenfolge in der Ausgabe	Integer
			(Ist bereits ein Eintrag mit diesem Sortwert vorhanden, wird der bestehende Eintrag geändert)	
		Text :	Mitteilungstext	ASCII

Beschreibung der Datenformate:

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
Integer	ganzzahliger Wert (ohne Dezimalstellen)	2690
Float	Fliesskomma Wert (mit Dezimalstellen)	1244.95
ASCII	Text im ASCII-Format	„Demo“

Es gelten folgende Konventionen:

- Jede Zeile entspricht einem Datensatz.
- Leerzeilen sind erlaubt und werden ignoriert.
- Als Trennzeichen (*Listentrennzeichen*) werden Leerschläge (SPACE), Kommas (","), Tabulatoren (TAB), Semikolon (";") oder Pipe ("|") erwartet.
- Das Zahlenformat setzt sich aus dem *1000er-Trennzeichen* und vom *Dezimaltrennzeichen* zusammen. Das *1000er-Trennzeichen* und das *Dezimaltrennzeichen* definieren Sie in der *Windows Systemsteuerung* unter *Ländereinstellungen, Zahlenformat*.
- Das *Listentrennzeichen*, das *1000er-Trennzeichen* und das *Dezimaltrennzeichen* müssen voneinander verschieden sein.

- Wenn ein Parameter (z.B. Stundenlohn) nicht geändert werden soll, kann dies dadurch erreicht werden, indem man den entsprechenden Eintrag einfach weglässt. Es folgen somit an dieser Stelle zwei Trennzeichen unmittelbar nacheinander.

Beispiel 1:

1,120,ZU,5100,,3500.0	⇒ Januar an P.Nr. 120, Zulage 5100, Betrag 3500.0
1,120,ZU,5110,12,22.0	⇒ Januar an P.Nr. 120, Zulage 5120, Menge 12, Ansatz 22.0
3,800,AB,1500,,,4.5	⇒ März an P.Nr.800, Abzug 1500, Prozent 4.5
13,441,AB,1650,,120.5	⇒ 13.Gehalt an P.Nr. 441, Abzug 1650, Betrag 120.50
5,400,Zeit,,178.5	⇒ Mai an P.Nr. 400, Sollarbeitszeit 178.5
1,400,Ferien,10,8	⇒ Januar an P.Nr. 400, Ferien Sollwert 10, Istwert 8
7,188,Feiertag,,,1	⇒ Juli an P.Nr. 188, Feiertagsbezug 1.0
7,188,Absenz,,,1.5	⇒ Juli an P.Nr. 188, Absenz 1.5
2,100,KST,0	⇒ Februar an P.Nr. 100 KST-Verteilmodus "Stunden"
2,100,KST,,9000,1,2,3,20.0	⇒ Februar an P.Nr. 100 Konto 9000,1,2,3, 20 Std.
2,100,KST,,9010,3,4,5,70.0	⇒ Februar an P.Nr. 100 Konto 9010,3,4,5, 70 Std.
2,100,KST,1	⇒ Februar an P.Nr. 100 KST-Verteilmodus "Prozent"
1,120,MSG,1,Spesen	⇒ Januar an P.Nr. 120 Mitteilung "Spesen"

Die Daten eines Mitarbeiter und Lohnlaufs können auch in einen Datensatz gepackt werden. Die Daten von *Beispiel 1* sehen dann wie folgt aus und führen beim Import zum selben Resultat:

Beispiel 2:

1,120,ZU,100,,3500.0,ZU,110,12,22.0
 3,800,AB,500,,,4.5
 13,441,AB,650,,120.5
 5,400,Zeit,,178.5
 1,400,Ferien,10,8
 7,188,Feiertag,,,1,Absenz,,,1.5
 8,110,Bonus,,,85.50

 2,100,KST,0;;KST,,9000,1,2,3,20.0,KST,,9010,3,4,5,70.0,KST,1

Calitime

Hersteller : Calitime
 Haldenweid 22
 CH-6214 Schenkon
 Email : calitime@calitime.ch
 Internet : www.calitime.ch

Implementiert seit Version : 2007.04
 Implementiert am : 16. Januar 2007
 Allgemeine Beschreibung : ---
 Rekordbeschreibung :

Pos.	Typ	Grösse	Kopfzeile Schlüsselwort	Bezeichnung	Beschreibung
1	INT	6	---	Personalnummer	
2	ASCII	6	---	Lohnart	siehe unten
3	DEZ	8	---	Zeit	10.50 bedeutet 10 Stunden, 30 Minuten
4	ASCII	10	---	nicht belegt	nicht belegt
5	INT	6	---	nicht belegt	reserviert für Kostenstelle

Format für Lohnarten-Nummer

Zulagen/Abzüge

nnnnnn Wenn die Lohnart eine Menge zulässt, entspricht dieser Wert der Menge, andernfalls dem Ansatz.

nnnnnn Lohnartennummer (numerisch)

Kontrolldaten

kkkkkx

kkkkk Export Feldbezeichnung (Zahlen und/oder Text)

x Typ (letztes Zeichen der Zeichenkette)

S Sollwert

I Istwert

A Abweichung/Bezug

B Abweichung/Bezug

O Saldo

Beispiel:

120;5100;12.5;

⇒ P.Nr. 120, Zulage 5100, Menge 12.5

122;1100;10.0

⇒ P.Nr. 122, Abzug 1100, Menge 10.0

120;PräsS;162.0;

⇒ P.Nr. 120, Präsenzzeit Sollzeit 162.0 Stunden

122;FerienB;5.0

⇒ P.Nr. 122, Ferienbezug 5.0 Tage

Nachfolgend aufgeführte (Haupt-)Schlüsselwörter müssen sich, wenn vorhanden, in den Nachfolgenden Spalten, jedoch in derselben Zeile, wie das Schlüsselwort *Mitarbeiter_* befinden.

Das Schlüsselwort *PNum_ muss* vorhanden sein. Die anderen Schlüsselwörter können aber müssen nicht vorhanden sein. Diese anderen Schlüsselwörter (ausser *PNum_*) dürfen mehrfach vorhanden sein.

PNum_

Personalnummer, mit welcher der Mitarbeiter eindeutig identifiziert wird. Die Inhalte der beiden Felder, unterhalb des Feldes mit dem Schlüsselwort *PNum_* sind nicht relevant und können beliebige Texte enthalten (in nachfolgender Abbildung z.B. WT für Wochentag).

PNum
WT
01
02
03

Nach der Spalte mit dem Schlüsselwort *PNum_* kann eine beliebige Anzahl weiterer Spalten folgen. Dabei sind für das Einlesen der Daten nur jene Spalten relevant, welche eines der nachfolgend aufgeführten Schlüsselwörter enthalten. Andere Spalten werden beim Einlesen übersprungen.

Zulage_

Diese Spalte enthält Zulagen.

In nachfolgender Abbildung enthält die oberste Zeile eine Bemerkung (nicht relevant), gefolgt vom Schlüsselwort *Zulage_*, gefolgt von der Zulagennummer.

Die nächste Zeile enthält das Schlüsselwort *Menge_* womit festgelegt wird, dass die importierten Daten in das Feld *Menge* übertragen werden sollen. Folgende Schlüsselwörter sind hier möglich:

Menge_, *Ansatz_*, *Faktor_*, *Ausgabertext_*, *Fibu Konto_*, *Fibu Konto AG Soll_*, *Fibu Konto AG Haben_*, *AG Prozent_*

Stunden
Zulage
5210
Menge
155.50
166.00
171.50

Abzug_

Diese Spalte enthält Abzüge. Beschreibung siehe Schlüsselwort *Zulage_*.

Nachfolgende Abbildung enthält ein Beispiel für den Abzug von geleisteten Vorschuss-Zahlungen.

Vorschuss
Abzug
1801
Ansatz
1000.00

Kontrolldaten_

Diese Spalte enthält Kontrolldaten.

In nachfolgender Abbildung enthält die oberste Zeile eine Bemerkung (nicht relevant), gefolgt vom Schlüsselwort *Kontrolldaten_*, gefolgt vom Kontrolldatentyp *Ferien_*.

Die nächste Zeile enthält das Schlüsselwort *Bezug_* womit festgelegt wird, dass die importierten Daten in das Feld *Abweichung/Bezug* übertragen werden sollen. Folgende Schlüsselwörter sind hier möglich:

Soll_ Ist_ Abweichung_ Bezug_ (*Abweichung_* und *Bezug_* sind gleichbedeutend).

Ferien
Kontrolldaten
Ferien
Bezug
1.00
1.00
1.00

Kostenstelle_

Diese Spalte enthält Kostenstellenverteilungsschlüssel mit Gewichtungswert.

Die Inhalte der beiden Felder, unterhalb des Feldes mit dem Schlüsselwort *Kostenstelle_* sind nicht relevant und können beliebige Texte enthalten (in nachfolgender Abbildung sind diese Felder leer).

Die Inhalte der Daten setzen sich zusammen aus Hauptkonto, Unterkonto 1, Unterkonto 2, Unterkonto 3 und Gewichtung (durch Kommas getrennt).

Wenn Sie lediglich Hauptkonto und Gewichtung angeben, kann die Eingabe beispielsweise so aussehen: 100,,,50.0

Kostenstelle Kostenstelle
100,1,2,3,40.0 110,2,3,4,60.0

Mitteilung_

Diese Spalte enthält Mitteilungen an den Mitarbeiter.

Die Inhalte der beiden Felder, unterhalb des Feldes mit dem Schlüsselwort *Mitteilung_* sind nicht relevant und können beliebige Texte enthalten (in nachfolgender Abbildung sind diese Felder leer).

Mitteilung
Bitte Stundenkarte zeitlich abgeben
Vorschuss vom 16. Januar 2006

Benutzerspezifische Schnittstelle

Diese Schnittstelle steht nur Anwendern zur Verfügung, welche das Modul *Lohnlaufdaten I/O Schnittstelle* lizenziert haben. Im Explorer unter *Administration, I/O Schnittstellen, Import Lohnlaufdaten* können eigene Schnittstellen erstellt werden.

Bei der Schnittstellendefinition kann festgelegt werden, ob die Importdatei eine Kopfzeile enthält oder nicht. Wenn die Importdatei eine Kopfzeile enthält, wird diese Zeile beim Import ignoriert. Die Feldreihenfolge wird generell nicht über die Kopfzeile sondern über die Felddefinition der Importschnittstelle festgelegt.

Unterstützt werden das txt- und das csv-Format. Es sind feste oder variable Feldlängen möglich.

Wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich ist, unterscheiden wir zwischen verschiedenen Importtypen. Die einzelnen Felder sind nicht bei allen Importtypen relevant. Diese werden beim Import ignoriert.

Feldtyp	Format	Beschreibung
Datentyp	ASCII	Enthält die Importdatei keinen Datentyp, wird davon ausgegangen, dass es sich um Lohnartendaten handelt. Zulage : "0" oder "ZU" Abzug : "1" oder "AB" Kostenstellenverteilung : "2" oder "KST" Mitteilung : "3" oder "MSG" Kontrolldaten : "4" oder "KTRDAT" oder Export Feldbezeichnung eines bestimmten Kontrolldatentyps
Lohnlaufnummer	Integer	Enthält die Importdatei keine Lohnlaufnummer, erfolgt der Import automatisch in den aktuell gewählten Lohnlauf.
Personalnummer	ASCII	Personalnummer des Mitarbeiters. Diese muss in jedem Datensatz enthalten sein.
Periode Beginn	DATE	Es wird lediglich der Monat aus dem Datum genommen, um festzustellen, welcher Lohnlauf eingelesen wird.
Periode Ende	DATE	Es wird lediglich der Monat aus dem Datum genommen, um festzustellen, welcher Lohnlauf eingelesen wird.
Satznummer	Integer	Bei Datentyp "ZU" und "AB" : Lohnartennummer Bei Datentyp "KST" : nicht relevant Bei Datentyp "MSG" : nicht relevant Bei Datentyp "KTRDAT" : Kontrolldatennummer
Sort	Integer	Gibt die Reihenfolge der Datensätze an
Menge	Float	
Ansatz	Float	
Faktor	Float	
Ausgabertext	ASCII	Bei Datentyp "ZU" und "AB" : Ausgabertext Bei Datentyp "KST" : nicht relevant Bei Datentyp "MSG" : Mitteilung Bei Datentyp "KTRDAT" : Bemerkung
Fibu Konto	ASCII	
Fibu Konto AG Soll	ASCII	
Fibu Konto AG Haben	ASCII	
AG Anteil Prozent	Float	
KST Hauptkonto	ASCII	
KST Unterkonto 1	ASCII	
KST Unterkonto 2	ASCII	
KST Unterkonto 3	ASCII	
KST Hauptkonto AG Soll	ASCII	
KST UK 1 AG Soll	ASCII	
KST UK 2 AG Soll	ASCII	
KST UK 3 AG Soll	ASCII	
KST Hauptkonto AG Haben	ASCII	

KST UK 1 AG Haben	ASCII
KST UK 2 AG Haben	ASCII
KST UK 3 AG Haben	ASCII
Formel Parameter 1	Float
Formel Parameter 2	Float
Formel Parameter 3	Float
Text Fett	BOOL
Text Kursiv	BOOL
Text Unterstrichen	BOOL
Kontrolldaten Sollwert	Float
Kontrolldaten Istwert	Float
Kontrolldaten Bezug	Float
Kontrolldaten Saldo	Float
KST-Verteilung Hauptkonto	ASCII
KST-Verteilung UK 1	ASCII
KST-Verteilung UK 2	ASCII
KST-Verteilung UK 3	ASCII

Beschreibung der Datenformate:

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
Integer	ganzzahliger Wert (ohne Dezimalstellen)	2690
Float	Fließkomma Wert (mit Dezimalstellen)	1244.95
ASCII	Text im ASCII-Format	„Demo“
BOOL	Ja/nein Wert (Boolean)	0, nein, no, ,aus, off, falsch, false 1, ja, yes, ein, on, wahr, true

Es gelten folgende Konventionen :

- Jede Zeile entspricht einem Datensatz.
- Leerzeilen sind erlaubt und werden ignoriert.
- Als Trennzeichen (*Listentrennzeichen*) werden Leerschläge (SPACE), Kommas (","), Tabulatoren (TAB), Semikolon (";") oder Pipe ("|") erwartet
- Bei fester Feldlänge bedarf es keiner Trennzeichen
- Das Zahlenformat setzt sich aus dem *1000er-Trennzeichen* und vom *Dezimaltrennzeichen* zusammen. Das *1000er-Trennzeichen* und das *Dezimaltrennzeichen* definieren Sie in der *Windows Systemsteuerung* unter *Ländereinstellungen, Zahlenformat*.
- Das *Listentrennzeichen*, das *1000er-Trennzeichen* und das *Dezimaltrennzeichen* müssen voneinander verschieden sein.
- Wenn ein Parameter (z.B. Stundenlohn) nicht geändert werden soll, kann dies dadurch erreicht werden, indem man den entsprechenden Eintrag einfach weglässt. Es folgen somit an dieser Stelle zwei Trennzeichen unmittelbar nacheinander.

Beispiel 1 (nur Lohnarten):

Lohnlauf,PersNr,SatzNr,Menge,Ansatz

1,120,5100,,3500.0 ⇒ Januar an P.Nr. 120, Zulage 5100, Betrag 3500.0

1,130,5110,12,22.0 ⇒ Januar an P.Nr. 130, Zulage 5120, Menge 12, Ansatz 22.0

Beispiel 2 (gemischt):

Datentyp,Lohnlauf,PersNr,SatzNr,Menge,Ansatz,Ausgabertext,Soll,Ist,Bezug,KstKto,KstWert

ZU,1,120,5100,,3500.0,,

ZU,1,130,5110,12,22.0,,

AB,1,120,1500,15.5,,Nachzahlung,,

KST,1,110,,,,,,,,,301300,80.50

KST,1,110,,,,,,,,,301301,19.50
MSG,1,120,,,,Die Blockzeit beginnt am Morgen um 8:00 Uhr !,,
KTRDAT,1,120,1,,,,,156,157,1,,
KTRDAT,2,120,1,,,,,5,,